

Projekt „Liederszene Südtirol“:

Eine Idee wird zu Musik



Georg Clementi (Leifers)



Alex H. (Niederdorf)



Sepp Messner Windschnur (Klausen)

Südtirols Liedermacher haben keinen leichten Stand. Eine Kulturgrenze im Süden und eine Staatsgrenze im Norden machen große Verkaufszahlen an Schallplatten oder Musikkassetten von vornherein unmöglich. Dies mag auch der Grund sein, warum sich die Liedermacher bis jetzt kaum ins Aufnahmestudio gewagt haben. Zwei Musikbegeisterte, Walter Eschgfäller und Willy Vontavon, wollten ihre Idee aber trotzdem verwirklichen: Sie vereinten das Beste, was Südtirols Liedermacherszene derzeit zu bieten hat, auf einer Langspielplatte, die jetzt vorliegt.

Für einige der zehn beteiligten Gruppen und Interpreten ist diese Tournee so etwas wie eine Feuerprobe. Man hat bei der Auswahl der Lieder nämlich nicht nur auf Altbewährtes wie Quo Vadis oder Sepp Messner Windschnur gesetzt, sondern vor allem auch jungen und unbekanntem Liedmachern eine Chance geben wollen.

Das typischste Beispiel dafür ist sicherlich die Gruppe Boh aus Siebeneich/Terlan, die das Lied „Koane Lust zu leb'n mear“ beisteuert. Ein düsterer Titel für drei Burschen, die allesamt nicht älter als 20 sind und eigentlich von den Freuden des Jungseins singen müssten. „Koane Lust zu leb'n mear“ ist die Geschichte einer verkorkten Liebesbeziehung, ist die genaue Beschreibung der Gefühle eines jungen Mannes mit 20 nach seiner Trennung von der besten ersten großen Liebe erwischt.

Abwärtiger Kontrast dazu das „Weihnachtslied“ von Georg Clementi. „Singend und in Herrgott lobend — Heit isch wieder Heiligabend — Häm m'r gmaißt eppes derdenkn — Will enk iatz des Liadl schenkn“. Georg war 17, als er dieses Lied schrieb. Beim ersten Lied, das er selbst komponiert hat, hat er an seine Eltern und Geschwister gedacht und es ihnen zum letzten Weihnachtsfest „geschenkt“.

So etwas hat es noch nicht gegeben: Südtiroler Liedermacher bringen eine gemeinsame Langspielplatte auf den Markt und haben damit erstmals die Gelegenheit, ihre Lieder einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Mit einer Mischung aus Selbstkritik und Freude über das Erreichte, Bewunderung und Respekt angesichts der technischen Möglichkeiten blicken sie auf dieses erste gemeinsame Unternehmen zurück. Auf einer Zehntagetournee, die am kommenden Sonntag im Meraner Stadttheater beginnt, werden diese Lieder dem Südtiroler Konzertpublikum vorgestellt.

Von Irene UNTERTHINER



Die Mädchen der Jugendband Albatros (Lana)

Photos von: Eberhard Daum
Irene Unterthiner
Erika Volgger
Privatsammlungen

Traurige, nachdenklich stimmende Lieder. Kritisches zum Thema Un- und Mienssein — das sind die Themen der Lieder auf dieser Platte. Das Eröffnungsstück handelt vom Schicksal eines alten, allein ge-

Die Tourneedaten

- Sonntag, 19. November: Meran, Stadttheater
 - Montag, 30. November: St. Leonhard/Passeier, Vereinshaus
 - Dienstag, 1. Dezember: Schlanders, Schönherrsaal
 - Mittwoch, 2. Dezember: Neumarkt, Haus Unterland
 - Donnerstag, 3. Dezember: Bruneck, Haus Michael Fächer
 - Freitag, 4. Dezember: Brixen, Kollpinghaus
 - Samstag, 5. Dezember: Lana, Kulturhaus
 - Sonntag, 6. Dezember: Bozen, Walthaus
 - Montag, 7. Dezember: Sterzing, Vigil-Raber-Saal
 - Dienstag, 8. Dezember: Terlan, Raiffeisensaal
- Beginn der Konzerte ist um 20.30 Uhr.
Karten werden nur an der Abendkasse verkauft.
Schüler mit gültigem Studentenausweis erhalten verbilligte Eintrittskarten.



Peter Ghirardin
Willy Vontavon

TITELBILD: Alex H. aus Unip



Boh: Rainer Höller (Vilpian)

Boh: Manfred Huber (Siebeneich)



Jugendband Albatros: Gino Strada (Lana)



Boh: Andreas Pircher (Vilpian)

lassenen Mannes, der vom Leben nichts mehr zu erwarten hat. Seine Name, "Lattln" singt die Initiatorin, die Sängerin der Gruppe aus dem Pustertal, die sich vor einigen Jahren durch mehrere Konzerte in tirol eine kleine Fangemeinde eroberte. Aus dieser Zeit stammt auch die Aufnahme, die in Peter Ghirardinis Aria Studio in Eppan für diese Platte nur noch technisch verbessert und neu abgemischt wurde. Die Gruppe Axum gibt es nicht mehr, für dieses Lied fir-

miert jetzt Alex H., der als Solist weitermacht. Die Idee für dieses Projekt ist bereits im März dieses Jahres entstanden. Walter Eschgfäller, hauptberuflich Besitzer eines Plattengeschäftes in Bozen und nebenberuflich als Manager der Heavy-Rock-Gruppe Skanners tätig, und Willy Vontavon, Rundfunkmoderator in Brixen, machten sich zunächst auf die

Mutz-Band (Steinegg)

